

Natur für alle: Planungshilfen zur Barrierefreiheit



Naturerlebnisse werden Menschen mit Behinderungen immer noch durch nicht berollbare Wege, schwer zu verstehende Texte auf Informationstafeln und andere Barrieren verwehrt. Bei der Planung von Erlebnispfaden, Informationsausstellungen und anderen touristischen Angeboten kann man aber durch geschickte Lösungen Zugänge schaffen.

„Natur für alle“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Lebenshilfe Wittmund e.V. und des Regionalen Umweltzentrums (RUZ) Schortens e.V., das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und der Niedersächsischen WattenmeerStiftung gefördert wurde.

Eine große Vielfalt von Anregungen bieten **7 Planungshilfen zur Barrierefreiheit**, die Sie hier als pdf-Dateien herunterladen können.

- [PH1 Basisinfo.pdf \(9,5 MiB\)](#)
- [PH2 Beobachtung.pdf \(10,7 MiB\)](#)
- [PH3 Wassererkundung.pdf \(11,0 MiB\)](#)
- [PH4 Wegegestaltung.pdf \(20,1 MiB\)](#)
- [PH5 Ausstellungen.pdf \(9,9 MiB\)](#)
- [PH6 Leichte Sprache .pdf \(2,9 MiB\)](#)
- [PH7 DIN.pdf \(4,6 MiB\)](#)

Im RUZ Schortens sind diese 7 Planungshilfen auch auf **CD-ROM** erhältlich. Darin enthalten:
Planungshilfen im pdf- und im doc-Format sowie Wörterbuch und Kopiervorlagen "Leichte Sprache".
Kosten: 5,- Euro inkl. Versandkosten
Bezugsadresse:

Regionales Umweltzentrum
Ginsterweg 10
26419 Schortens
Tel.: 04461 / 891652
Fax.: 04461 / 891657
Email: s.kurzik@ruz-schortens.de

Barrierefreiheit für alle?

Die Zahl der vorhandenen Barrieren für behinderte Frauen und Männer ist unermesslich. Entstanden sind sie durch die konventionelle Planung von Gütern und Dienstleistungen, die sich an einem fiktiven "Durchschnittsmenschen" orientiert.

Mit einer "behindertengerechten" Planung versuchte man deshalb lange Zeit, einige dieser Barrieren zu beseitigen. Doch was genau unter "behindertengerecht" zu verstehen war, blieb oft unklar: Meinte man "rollstuhlgerecht"? Meinte man "blindengerecht"? Meinte man "geistig behindertengerecht"? Was für Menschen im Rollstuhl gut war, musste nicht unbedingt sinnvoll für gehörlose Personen oder für Menschen mit Sehbehinderungen sein.

Lange Zeit wurden deshalb Sonderlösungen für einzelne Gruppen behinderter Menschen favorisiert und es schien nicht möglich, eine Planung wirklich "für alle" zu erreichen. Doch unter dem Druck einer immer älter werdenden Gesellschaft und dem berechtigten Anspruch behinderter Menschen, die gleichen Chancen und Möglichkeiten wie alle zu haben, wurde eine neue Philosophie, verbunden mit einem konkreten Lösungsansatz entwickelt: Barrierefreiheit. Die entsprechende Planung wird "Barrierefrei-Design" oder auch "Universal Design" genannt. Das Besondere an dieser Art von Design ist, dass es nicht speziell "für behinderte Menschen" gedacht, sondern immer "für alle" gestaltet ist.